

Nach erfolgreichen Informationsforen zur geplanten Hochspannungsleitung von Herlasgrün nach Silberstraße plant MITNETZ STROM weitere Trassenvorschläge zu prüfen

Um die Öffentlichkeit frühzeitig in die Planung einer 110-kV-Leitung zwischen Herlasgrün und Silberstraße einzubinden, führte MITNETZ STROM gemeinsam mit Prof. Dr. Barth und Team von Steinbeis Mediation in den vergangenen Monaten Informationsforen durch. Am Montag wurde nun gemeinsam mit den betroffenen Kommunen und Landkreisen Resümee gezogen.

Am 6. März 2023 luden MITNETZ STROM gemeinsam mit Prof. Dr. Barth und Team von Steinbeis Mediation die Vertretungen der Kommunen der Region zwischen und um Silberstraße und Steinberg sowie der Landkreise Zwickau, Erzgebirge und Vogtland in den Kirchberger Ratssaal ein, um gemeinsam einen Blick zurück auf die erfolgreich durchgeführten Informationsforen zu werfen. Diese fanden im Januar und Februar 2023 in den Gemeinden Crinitzberg, Kirchberg, Steinberg und Hartmannsdorf statt. Eine weitere Veranstaltung ist in Silberstraße geplant. Insgesamt besuchten 127 Interessierte die Veranstaltungen, informierten sich zum Vorhaben und beteiligten sich mit ihren Anliegen und ihrem Wissen der Region. Darüber hinaus wurden kleinere Änderungsvorschläge an den ersten drei Korridorentwürfen sowie zwei neue Trassenkorridore in das Verfahren eingebracht.

„Wir freuen uns über das Engagement der ortskundigen Bürgerinnen und Bürger, sich bei der Suche nach alternativen Lösungsmöglichkeiten zu beteiligen“, betont Andreas Franke, Projektleiter der MITNETZ STROM.

Am 6. März wurde den Vertreterinnen und Vertretern von Kommunen und Landkreisen das Ergebnis des Informationsprozesses vorgestellt. Die Anwesenden begrüßten die Initiative von MITNETZ STROM, die Öffentlichkeit so früh wie möglich in die Planung mit einzubeziehen und unterstützten den Prozess der aktiven Einbindung der Bürgerinnen und Bürger.

„Aus meiner Sicht war der bisherige Beteiligungsprozess gut. Insbesondere für die Informationsveranstaltung in Steinberg kann ich sagen, dass das alles sehr sachbetont ablief und, dass auch der Informationsfluss sehr gut war“, so Andreas

Pressemitteilung

Leipzig, 09. März 2023

Gruner, Bürgermeister der Gemeinde Steinberg. Nichtsdestotrotz, so Gruner, sei es wichtig die zeitliche Perspektive im Auge zu behalten, denn "Die Wirtschaft wartet nicht."

Auch Kerstin Nicolaus, sächsische Landtagsabgeordnete der Region, äußerte sich positiv über den Prozess: „Wir sind sehr froh, dass MITNETZ STROM diese Möglichkeit der Kommunikation über Prof. Dr. Barth und sein Team von Steinbeis Mediation hier ins Leben gerufen hat. Das ist für uns eine ganz neue Art. Ich bin schon lange dabei und habe Planfeststellungsverfahren mit vielen Bürgerinitiativen mitbegleitet und dagegen ist das hier eine gute Form, ein friedliches Miteinander - solange es friedlich bleibt, aber da sind wir optimistisch“. Frau Nicolaus war es außerdem wichtig zu betonen, dass das Trassenvorhaben in keinem Fall den Erzgebirgischen Status des UNESCO-Welterbes oder den Status der DBU-Naturerbefläche des Hartmannsdorfer Forstes gefährden dürfe. Das Ziel sei klar, „dass das Vogtland eine neue 110-kV-Leitung benötigt“.

Erstaunt waren die Teilnehmenden über das wahrgenommen geringe Interesse an den Informationsforen. Dorothee Obst, Bürgermeisterin der Kommune Kirchberg: „Ich hätte mir gewünscht, dass sich bei diesem Verfahren mehr Bürger beteiligt hätten. Das zeigt, dass wir noch am Beginn stehen, die Bürger bei solchen schwerwiegenden Themen mitzunehmen.“

Darüber hinaus war den Anwesenden wichtig, den Prozess weiterhin transparent zu halten, auch wenn sich Neuerungen im Planungsvorhaben und in der Trassenführung ergeben sollten. „Also ich finde es persönlich sehr gut, dass der Bürger so frühzeitig mitgenommen wird. Und ich muss sagen. Ich würde auch darum bitten, dass nicht nachgelassen wird mit dem Bürger zu reden und dass mit ihm ehrlich umgegangen wird. Es gibt nichts Schlechteres wie wenn er hinterher sagt: ‚Wer hat eigentlich überhaupt mit mir gesprochen‘“, so Steffen Pachan, Bürgermeister von Crinitzberg.

MITNETZ STROM wird im nächsten Schritt alle Trassen genauer betrachten und auf ihre Umsetzbarkeit prüfen. „Sobald uns dazu ein Ergebnis vorliegt“, so Andreas Franke, „werden wir dieses selbstverständlich kommunizieren.“ Dieses gelte es abzuwarten, bevor weitere Schritte geplant werden könnten.

Pressemitteilung

Leipzig, 09. März 2023

Vom Ergebnis hängt ab, ob MITNETZ STROM direkt mit den Vorbereitungen für das Raumordnungsverfahren beginnen wird, oder ob durch Veränderungen neue Betroffenheiten entstehen könnten, über welche es vorab zu informieren gilt.

Weitere Stimmen zur Veranstaltung:

Michael Koitsch, Landkreis Zwickau, Sachgebiet Kreisentwicklung:

Als Fachbehörde sind wir im derzeitigen Verfahrensstand noch nicht offiziell zu beteiligen. Aus diesem Grund kann man MITNETZ STROM und Steinbeis Mediation nur bestätigen, dass sie sich von der Kommunikationsstrategie her sehr, sehr große Mühe geben und man kann bestätigen, dass dieser Weg der Projektkommunikation auch ein Stück weit beeindruckend ist. Ich hoffe, dass möglichst viele der Betroffenen erreicht werden und diejenigen sich dann tatsächlich auch an dem einen oder anderen Verfahrensschritt einbringen.

Olaf Weiß, Landesdirektion Sachsen, Referat 34C: Raumordnung, Stadtentwicklung:

Für uns als Raumordnungsbehörde hat es ja durchaus positive Aspekte, hier bei der Vorbesprechung dabei zu sein. So kann man schon ungefähr abschätzen, wo die Reise hingeht. Ich sehe positiv, dass das Vorhaben mit sehr großer Transparenz läuft, und ich kann, ohne auf das Verfahren schon vorab einzugehen, zusagen, dass diese Transparenz auch im Raumordnungsverfahren weiterhin oberste Priorität hat – im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Die Öffentlichkeitsbeteiligung ist seit einigen Jahren auch im Genehmigungsprozess vorgesehen und wird entsprechend eingesetzt werden – im Zweifel auch mit einem öffentlichen Erörterungstermin, obwohl dies nicht zwingend vorgesehen ist. Aber da müssen wir abwarten, das kann ich jetzt schlecht einschätzen ohne dass mir ein Antrag vorliegt.

Volker Bachmann, Bürgermeister der Gemeinde Lengenfeld:

Heute hier war ein Neuland für mich, in der Beziehung, dass wir in Lengenfeld ja bei den bisherigen Trassen nicht betroffen waren. Zu den neuen Trassenvorschlägen kann ich heute noch keine konkrete Aussage treffen, aber ich finde das transparente Vorgehen ist in Ordnung.

Pressemitteilung

Leipzig, 09. März 2023

Lars Beck, Leiter des Geschäftsbereiches Wirtschaft, Umwelt, Bau des Vogtlandkreises:

Ich finde das Verfahren absolut sinnvoll, deswegen bin ich jedes Mal da gewesen. Ich glaube, das ist eine gute Art und Weise Bürger anzusprechen. Was mich ein bisschen entsetzt, ist die geringe Beteiligung: Ich hätte gedacht, dass sich viel, viel mehr Menschen angesprochen fühlen. Hoffentlich wirkt es. Es ist ja viel Zeit, die da investiert wird.

Tino Kögler, Bürgermeister der Gemeinde Wildenfels:

Grundsätzlich ist es sehr wichtig die Bürger mitzunehmen. Auch, weil man ganz einfach dort das eine oder andere Feedback auffängt – aber mit Sachlichkeit. Dann ist das eine gute Herangehensweise mit der man definitiv auch so fortfahren sollte, aber in der Hoffnung, dass man sich noch irgendwo reduziert auf drei oder zwei Varianten.

Joachim Kowalle, Ortsvorsteher in Silberstraße:

Es war interessant für mich. Ich kann das nachfühlen, denn ich habe selbst Energiewirtschaft studiert. Es hat sich eigentlich nicht viel geändert bezüglich des ganzen Kommunikationsbedarfs.

Hintergrund

Als zuständiger Verteilnetzbetreiber sorgt MITNETZ STROM für eine sichere und zuverlässige Energieversorgung im Landkreis Zwickau, dem Erzgebirgskreis und dem Vogtlandkreis. Die Hochspannungsleitung in der Region dient der verbesserten Versorgungssicherheit in der Region und bringt die Energiewende weiter voran. Das Vorhaben ist Teil des Netzverbundes Zwickau-Vogtland.

Ziel ist dabei, einen sogenannten Hochspannungsring aufzubauen. Anstelle der einzelnen bestehenden Leitungen zwischen den Umspannwerken Herlasgrün und Silberstraße soll der Strom zukünftig über zwei Hochspannungsleitungen fließen. So können sowohl das Umspannwerk Herlasgrün und die darüber verbundene Region, als auch die Umspannwerke in Reichenbach, Werdau/Süd, Falkenstein, Gospersgrün, Auerbach/Vogtland, Zwickau/Sachsenring und Schönheide in Zukunft bei

Pressemitteilung

Leipzig, 09. März 2023

Stromausfällen noch sicherer und zuverlässiger versorgt werden. Die bisherige Hochspannungsleitung entspricht zudem nicht mehr den aktuellen Anforderungen und hat das Ende der Nutzungsdauer erreicht.

Das Unternehmen legt bei dem Planungsvorhaben großen Wert auf eine frühzeitige Einbeziehung der Bürger. Die Öffentlichkeit soll in einem mehrschrittigen Verfahren einbezogen werden. Zunächst gilt es für das Raumordnungsverfahren mehrere geeignete Trassenkorridore zu finden. Sobald die Landesdirektion Sachsen im Raumordnungsverfahren einen Vorzugskorridor für die Trassenführung festgelegt hat, werden die Bürger in einem zweiten Schritt bei der Findung einer konkreten Trasse erneut eingebunden werden.

Im Prozess wird MITNETZ STROM unterstützt von Prof. Dr. Barth und seinem Team von Steinbeis Mediation. Das Team um Prof. Dr. Barth begreift sich als neutrale Vermittler, welche den Prozess gestalten und moderieren.

Pressekontakt

Moderation

Prof. Dr. Gernot Barth und Team

IKOME|Steinbeis Mediation

T: 0341 261 80 444

E: herlasgruen-silberstrasse@steinbeis-mediation.com

I: www.steinbeis-mediation.com